

Von: [REDACTED] <[REDACTED]@lbgr.brandenburg.de>
Gesendet: Montag, 29. März 2021 15:02
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: WG: Nachfrage zur Bohrungsdatenbank Brandenburg
Anlagen: Brandenburg_Bohrungen.xlsx

Sehr geehrte Damen und Herren,
bezüglich Ihrer Nachfragen zur Bohrungsdatenbank unseres Hauses und den bisher gelieferten Daten senden wir Ihnen auf dem Postweg die fehlenden Scans gesperrter Bohrungen tiefer 300 m sowie die gescannten Schichtenverzeichnisse der E/E- Bohrungen der Firma [REDACTED], die im Zusammenhang mit der Erarbeitung des 3D-Untergrundmodells Brandenburg erstellt wurden (CD Teil 1.1-1.3 und 2).

Die nur teilweise digital vorliegenden Schichtenverzeichnisse hängen mit unserer hydrogeologischen Kartierung zusammen; die dafür verwendeten Tiefbohrungen wurden nur für die hydrogeologisch relevanten Schichten digitalisiert.

Bezüglich der Angaben zu den prozentualen Abweichungen teilen wir Ihnen folgendes mit:

Aus unserer Sicht ist die Ursache die nur teilweise Aufnahme bzw. die Nichtaufnahme tieferer Schichten, weil beim Großteil der fraglichen Bohrungen nur einige Schichten des Känozoikum beschrieben und in der Datenbank abgelegt wurden (s.o.). Die Schichtinformationen tieferer Formationen liegen nur als *.pdf vor, die wir ja jetzt zumindest für die Erdöl-/Erdgasbohrungen übermitteln. Diese *.pdf sind natürlich nicht datenbanktechnisch recherchierbar, da sie nicht codiert sind.

[REDACTED]
[REDACTED] Diese Fehler wurden zwischenzeitlich korrigiert. Bitte nehmen Sie Rücksprache mit uns, falls weitere Unstimmigkeiten auftreten.

Des Weiteren möchte ich Ihnen mitteilen, dass das LBGR demnächst mit der Übergabe der Zuständigkeits-VO zum Geologiedatengesetz rechnet. Danach werden wir die amtliche Bekanntmachung auf den Weg bringen und nochmals prüfen, welche Daten unserer Tabelle frei verfügbar sind und veröffentlicht werden können. Wir möchten Sie deshalb bitten, diese Überprüfung abzuwarten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zu Verfügung.

MfG
[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 12. Januar 2021 09:28
An: [REDACTED]
Betreff: Nachfrage zur Bohrungsdatenbank Brandenburg

Sehr geehrte [REDACTED] sehr geehrte [REDACTED],

zuerst wünsche ich Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr.

Im nächsten Schritt des Verfahrens auf dem Weg zu den Standortregionen beschäftigen wir uns derzeit u.a. intensiv mit den vorliegenden Informationen aus Bohrungen. Sie haben uns am 14.08.2019 sowie am 14.01.2020 Auszüge der Bohrdatenbank des Landes Brandenburg zu unserer Abfrage zu vorliegenden Schichtenverzeichnissen geliefert. Hierzu sind bei uns einige Fragen aufgetreten.

Uns ist aufgefallen, dass viele Schichtenverzeichnisse in der Datenbank im Verhältnis zur Gesamtlänge der Bohrungen gekappt sind, zumeist in relativ geringer Tiefe (wenige hundert Meter). Im Anhang schicke ich Ihnen zur Veranschaulichung eine Übersichtstabelle mit, aus der das Problem hervorgeht. Diese ist auch nur als Übersicht zu betrachten, Fehler bei der Erstellung durch uns sind nicht ausgeschlossen (speziell bei Bohrlöchern, oft auch als „Ablenkungen“ bezeichnet, in großer Tiefe), jedoch zeigt sie die doch tlw. hohen Abweichungen (Spalte: Prozent) zwischen Bohrteufe und der maximalen Teufe der vorhandenen Schichtinformationen. Gibt es einen speziellen Grund hierfür, bzw. sind die Informationen über stratigraphische und lithologische Einheiten nur in diesem Bereich vorhanden? Des Weiteren fehlen häufiger die Schichtenverzeichnisse von Erdöl-/Erdgasbohrungen [REDACTED]. Liegen hierzu keine digitalen Informationen vor? In der Bohrdatenbank des KW-Verbundes (KW-FIS) waren sie sehr wahrscheinlich einmal vorhanden. Wurden diese bei dem Austritt Brandenburgs evtl. nicht an Sie übermittelt?

In Ihrem Begleitschreiben zur Datenlieferung vom 14.01.2020 schreiben Sie, dass Sie uns nunmehr die digital bzw. als PDF vorliegenden Schichtenverzeichnisse übermittelt haben und im Schreiben ist auch die Anlage 1 CD mit digitalen und PDF-Schichtenverzeichnissen erwähnt. Die auf dem Datenträger enthaltene Datenbank "Endlager_BGE_300_vertr_dsv_pdf" enthält jedoch keine PDF-Berichte oder Verweise darauf, weder in der Datenbank selbst, noch im Dateisystem. Haben wir hier Ihr Schreiben falsch interpretiert, oder kann es sein das die PDF-Dateien der Bohrungen versehentlich nicht mit auf der CD waren?

Über eine zeitnahe Rückmeldung wären wir Ihnen sehr dankbar. Aufgrund der aktuellen Situation bin ich derzeit nur per Mail erreichbar, alternativ können wir auch eine kurze Skype Konferenz durchführen, an der dann die bearbeitende Mitarbeiterin unsererseits noch teilnehmen würde.

Ich bitte zu beachten, dass diese Email bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

i.A. [REDACTED]
Diplom-Geowissenschaftler

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Bereich Standortauswahl

Standort Peine
Eschenstrasse 55
31224 Peine

T +49 (0) 5171 43 1716
[REDACTED]@bge.de
www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Beate Kallenbach-Herbert, Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth